

FAUNA FENNICA 23
EDIT
SOCIETAS PRO FAUNA ET FLORA FENNICA

DIE SCELIONINEN FINNLANDS
(HYMENOPTERA: PROCTOTRUPOIDEA)

WOLTER HELLÉN

HELSINKI—HELSINGFORS
Mai 1971

Abstract

HELLÉN, WOLTER: Die Scelioninen Finnlands (Hymenoptera: Proctotrupoidea). (The Scelioninae of Finland) — Fauna Fennica 23:1-25. 1971.

A monography of the Scelioninae of Finland including 33 species, of which 24 are new for the Finnish fauna.

Adresse des Auteurs: Dr Wolter Hellén, Kimmovägen 12, SF-00610 Helsingfors 61, Finland.

Die Proctotrupoidenfamilie Scelionidae kann in drei Unterfamilien eingeteilt werden:

Scelioninae: Fühler beim ♀ und ♂ in der Regel 12gliedrig. Flügel mit Subcostalis, Marginalis und Stigmalis, bisweilen verkümmert oder fehlend. Sporn der Vorderschienen einfach. Bauch konkav, Sternite von dem umgeschlagenen Teil der Tergite durch eine Randfurche getrennt.

Telenominae: Fühler gewöhnlich beim ♀ 11, beim ♂ 12gliedrig. Flügel mit Subcostalis, Marginalis und Stigmalis, sehr selten verkümmert. Sporn der Vorderschienen einfach. Bauch konvex, Sternite ohne Randfurche.

Platygasterinae: Fühler beim ♀ und ♂ in der Regel 10gliedrig. Flügel ohne Marginalis und Stigmalis, meist ohne deutliche Adern, nie verkümmert. Sporn der Vorderschienen breit und dreispaltig.

Die Subfamilie Scelioninae ist, wie die Proctotrupoiden überhaupt, sehr wenig studiert worden. Die erste bedeutendere Arbeit stammt von THOMSON, der die schwedische Fauna 1858 behandelte. Im J. 1893 beschrieb ASHMEAD die nordamerikanischen Arten. Eine eingehende Monographie der europäischen Formen lieferte KIEFFER 1908, und von demselben Verfasser rührt ein Riesenswerk 1926 über die ganze Weltfauna her. Einzelne Gattungen und Arten sind von verschiedenen Forschern behandelt worden, und in neuerer Zeit hat besonders SZABÓ mehrere Arbeiten (1956, 1965, 1966) über diese Gruppe geschrieben.

Scelioninen sind in allen Erdteilen angetroffen worden. In Europa sind sie am artenreichsten in den mittleren Gebieten. Gegen Norden scheint ihre Zahl stark abzunehmen. So sind in Finnland nur 33 und in Lappland nicht mehr als 3 Arten gefunden worden.

Die Biologie der Scelioninen ist sehr wenig bekannt. Die meisten dürften Parasiten in Eier anderer Insekten wie Orthopteren, Heteropteren und Coleopteren sein. Einige sind aus Spinneneierhaufen oder Ameisenkolonien gezogen worden.

Aus Finnland sind früher folgende Arten bekannt: *Baeus seminulum* Hal. von W. HELLÉN (1927:62), *Trimorus nanno* Walk. (mir unbekannt) von R. KROGERUS (1932:287), *Sparasion frontale* Latr., *Scelio thomsoni* Kieff., *Acolus basalis* Thoms. (*Gryon misellus* Hal.), *Teleas striata* Kieff. (ex. = *clavicornis* (Latr.) Thoms.), *Hoplogryon pallipes* Thoms. (*Trimorus p.*), *H. arenicola* Thoms. (*Trimorus a.*) von W. HELLÉN (1937:77), *Hoplogryon orbiculatus* Thoms.

(*Trimorus* o.) von W. HELLÉN (1950:127) und *Sparasion* ? *flavipes* Kieff. (?*rufipes* Ruthe) von E. THUNEBERG (1959:23) gemeldet.

Im nachfolgenden Verzeichnis wird unsere Fauna mit 24 Arten bereichert. — Wo ein Fund ohne Sammler erwähnt wird, ist er von mir gemacht worden.

Die Herren Prof. Carl H. Lindroth (Lund) und Intendant Per Inge Persson (Stockholm) waren so freundlich mir zum Studium die Lectotypen vieler von den von Thomson beschriebenen *Trimorus* [*Prosacantha*]-Arten aus dem Zoologischen Museum in Lund und dem Riksmuseum in Stockholm zu senden, wofür ich ihnen an dieser Stelle herzlich danken möchte.

Scelioninae

Übersicht der Gattungen:

1. ♀. Schildchen vorhanden. Propodeum schmaler als das Mesonotum. — ♂. Flügel ohne Basalis, eiförmig, bisweilen abgekürzt oder halterenförmig 2.
- ♀. Schildchen fehlt. Propodeum so breit wie das Mesonotum. Ungeflügelt. — ♂. Flügel mit deutlicher Basalis, linear und sehr langbehaart. — Körperlänge 0.5 mm. (Tribus *Baeini*) *Baeus* Hal.
2. Marginalis 3 bis 6mal so lang wie die kurze Stigmalis. Subcostalis bis über die Mitte des Flügels reichend. Postmarginalis fehlt. Flügellose oder kurzflügelige Formen (♀) mit deutlich abgesetzten Fühlerkeulengliedern oder (♂) mit den beiden ersten sichtbaren Tergiten gestreift (Tribus *Teleasini*) 3.
- Marginalis weniger als dreimal so lang wie die oft lange Stigmalis. Subcostalis kurz, selten über die Mitte des Flügels reichend. Postmarginalis öfters vorhanden. Flügellose Formen (♀) mit undeutlich abgesetzten Keulenglieder oder (♂) mit nur dem ersten sichtbaren Tergit gestreift 5.
3. Mesonotum grob netzrunzig. Schenkel besonders beim ♀ verdickt. — ♀. Schienen kurz bedornt *Teleas* Latr.
- Mesonotum nicht netzrunzig. Schenkel nicht verdickt. — ♂. Schienen unbedornt 4.
4. Mesonotum ± gerunzelt ohne oder mit schwachen Parapsidenfurchen. Kopf kaum breiter als der Thorax. Subcostalis meistens kurz beborstet. *Trimorus* Först.
- Mesonotum glänzend glatt mit starken durchlaufenden Parapsidenfurchen. Kopf merkbar breiter als der Thorax. Subcostalis mit langen undichten Borstenhaaren. *Xenomeris* Först.
5. Kopf und Mesonotum netzrunzig. Alle Tergite kräftig gestreift. Tergite 1—3 ziemlich gleichlang (Tribus *Scelionini*) 6.
- Kopf und Mesonotum nicht netzrunzig. Die hinteren Tergite nicht gestreift. Tergite 1—3 ungleich lang 7.
6. Stirn in eine abgerundete gerandete Lamelle ausgezogen. — ♂. Fühler 12gliedrig *Sparasion* Latr.
- Stirn nicht in eine Lamelle ausgezogen. — ♂. Fühler 10gliedrig *Scelio* Latr.
7. Die zwei ersten sichtbaren Tergite gestreift. Postmarginalis fehlt oder kürzer als Stigmalis (Tribus *Anteridini*) 8.
- Nur das erste sichtbare Tergit gestreift. Postmarginalis länger als Stigmalis (Tribus *Gryonini*) 11.

8. Schildchen vom Mesonotum von einer grobpunktierten Linie getrennt. Metanotum hinten zahnförmig verlängert. Parapsidenfurchen durchlaufend 9.
 — Schildchen vom Mesonotum von einer feinen unpunktierten Linie getrennt. Metanotum hinten abgerundet. Parapsidenfurchen fehlen oder abgekürzt *Idris* Först.
 9. Körper nicht metallisch. Tergit 1 breiter als lang. — ♀. Fühlerkeule lose gegliedert 10.
 — Körper metallisch. Tergit 1 so lang wie breit. — ♀. Keule fast ungegliedert
 *Thoron* Hal.
 10. Propodeum seitlich gezähnt. Hintere Punktaugen berühren das Auge ... *Anteris* Först.
 — Propodeum seitlich nicht gezähnt. Hintere Punktaugen vom Auge entfernt
 *Psilanteris* Kieff.
 11. Kopf hinter den Augen schwach rundlich verengert, mit deutlichen Schläfen. Stirn nicht eingedrückt. Hinterleib deutlich länger als breit *Gryon* Hal.
 — Kopf hinter den Augen stark verengert, ohne deutliche Schläfen. Stirn eingedrückt. Hinterleib fast kreisrund 12.
 12. Scheitel hinten abgerundet. Hinterkopf konvex. Postmarginalis kaum länger als Stigmatis *Hadronotus* Först.
 — Scheitel hinten scharf gekielt. Hinterkopf konkav. Postmarginalis doppelt so lang wie die Stigmatis *Hadronotellus* Kieff.

Teleasini

Teleas Latreille

Teleas Latreille, 1809 (Genotypus: *clavicornis* Latreille)

Kopf glänzend, grob gestreift. Mesonotum netzrunzlig ohne deutliche Parapsidenfurchen. Schildchen quer, hinten fast abgestutzt. Metanotum mit kurzem breiten Zahn. Schenkel besonders beim ♀ verdickt. Schienen oft bedornt, am Ende sowie die Hintertarsen dilatiert. Hinterleib fast kreisrund. Tergit 3 lederartig, gestreift.

T. clavicornis (Latreille) sensu Thomson

♀. Kopf so breit wie der Thorax, hinter den Augen stark verengert, glänzend, überall ± deutlich gestreift. Fühlerschaft so lang wie die fünf folgenden Glieder zusammen. Glied 2—3 etwa doppelt so lang wie, 4 kaum länger als dick. Glied 5—6 schmaler, quer. Keule so lang wie die Glieder 2—4 zusammen. Mesonotum und Schildchen etwas matt, grob netzrunzlig. Metanotum mit kurzem breiten zugespitzten oder bisweilen stumpfen Zahn. Flügel rauchig, bis zum Ende des Hinterleibs reichend. Hinterleib mattglänzend, fast kreisrund. Tergit 1 und 2 grob längsgestreift. Tergit 3 lederartig, fast ganz gestreift. L. 1.8—2.4 mm. — Schwarz. Knie, Schienenspitzen und Tarsen gelblich.

♂. Unterscheidet sich vom ♀ durch stärker gestreiften Kopf, etwas längeren Dorn des Metanotums, längere den Hinterleib überragende Flügel und schwächer verdickte Schenkel. Die Fühler sind fast von Körperlänge. Schaft etwas länger als die beiden folgenden Glieder zusammen. Glied 2 quadratisch, 3 etwa 2.5 mal, 4 doppelt, 5—11 1.5 bis doppelt, 12 dreimal so lang wie dick. Glied 5 an der Basis schwach ausgerandet. Beine etwas dunkler als beim ♀.

Al: Jomala (M. Hellén, Hellén), Hammarland, Lemland, Eckerö. *Ab:* Nystad, Bro-marv, Nagu (I. Hellén). *N:* Ekenäs, Helsing, Helsingfors. *St:* Karkku. *Ta:* Hauho. *Sa:* Taipalsaari, Joutseno, Ruokolahti. *Kl:* Parikkala. *Sb:* Nilsä. — USSR: *Ik:* Sakkola. *Kon:* Soutjärvi. — Frankreich: Annecy. — N. Italien: Balme. — Nord- und Mitteleuropa.

T. clavicornis Latr. ist als eine unaufgeklärte Art aufzufassen. Die Beschreibung KIEFFERS (1926:253) passt nicht auf unsere Stücke. Ebenso wenig kann ich unsere Art mit den vielen anderen aus Europa erwähnten *Teleas*-Arten identifizieren. Dagegen stimmen unsere Stücke mit der Auffassung THOMSONS von *clavicornis* Latr. überein.

Trimorus Förster

Trimorus Förster, 1856 (Genotypus: *nanno* Walker), *Prosacantha* Thomson, 1858 nec Nees, 1831, *Trichasius* Provancher, 1887 (Genotypus: *clavatus* Provancher), *Pentacantha* Ashmead, 1888 nec Stål, 1871, *Hoplogryon* Ashmead, 1893 (Genotypus: *minutissima* Ashmead), *Paragryon* Kieffer, 1908 (Genotypus: *pedestris* Kieffer), *Propentacantha* Kieffer 1926 (Genotypus: *canadensis* Ashmead).

Kopf quer. Gesicht etwas gewölbt. Augen behaart. Fühler dicht hinter dem Clypeus entspringend, 12gliedrig, beim ♀ mit sechsgliedriger Keule, beim ♂ fadenförmig. Mesonotum runzlig punktiert oder lederartig, selten glatt, meistens ohne deutliche Parapsidenfurchen. Metanotum öfters mit deutlichem Zahn. Propodeum mit zahnförmig vorstehenden Seitenecken. Flügel mit einer bis zum 2/3 der Flügellänge reichenden Marginalis, einer kurzen Stigmalis, ohne Postmarginalis. Oft sind die Flügel abgekürzt oder halterenförmig. Beine schlank, nicht verdickt oder beborstet. Hinterleib meist ± länglich, selten fast kreisrund. Tergit 1 und 2 grob gestreift. Tergit 3 länger als die beiden vorhergehenden zusammen, gestreift, lederartig oder glatt.

Die Arten sind schwer voneinander zu unterscheiden, und die oft bei einer und derselben Art variierende Flügellänge hat Anlass zu unnötigen Neubeschreibungen gegeben.

Von den von THOMSON (1858) beschriebenen *Prosacantha* [= *Trimorus*]-Arten sind von A. SUNDHOLM (1967) Lectotypen ausgewählt worden.

Nachfolgende nicht scharf von einander abgegrenzte Gattungen sind als Subgenera aufgenommen worden: *Propentacantha* Kieff., *Trimorus* s.str. (*Hoplogryon* Ashm.) und *Trichasius* Prov. (*Paragryon* Kieff.).

Übersicht der Arten:

1. Tergit 3 mit über der Mitte reichenden kräftigen Längsstreifen, glatt und glänzend. — ♀. Fühlerglied 3 wenigstens doppelt so lang wie dick. (Subg. *Propentacantha* Kieff.) 2.
- Tergit 3 ohne oder mit kurzen Längsstreifen. — ♀. Fühlerglied 3 nicht doppelt so lang wie dick 4.

2. Tergit 3 überall fast bis zum Ende gestreift. — ♀. Hinterleib dreimal so lang wie breit. Fühlerglied 3 dreimal so lang wie dick, Glied 3—4 weiss. — ♂. Fühlerglied 3 über viermal so lang wie dick *varicornis* Walk.
- Tergit 3 kürzer gestreift, besonders an den Seiten. — ♀. Hinterleib nicht über doppelt so lang wie breit. Fühler ganz schwarz, Glied 3 etwa doppelt so lang wie dick. — ♂. Fühlerglied 3 etwa dreimal so lang wie dick 3.
3. Mesonotum matt, dicht gerunzelt, ohne Längsstreifen. — ♀. Tergit 1 ohne Erhöhung. *laevifrons* Thoms.
- Mesonotum glänzend, weitläufig punktiert, im hinteren Hälfte mit Längsstreifen. — ♀. Tergit 1 mit einer ± glänzenden Erhöhung *puncticollis* Thoms.
4. Metanotum mit deutlichem meist langen Dorn. Flügel oft vollständig entwickelt (Subg. *Trimorus* Först.) 5.
- Metanotum ohne deutlichen Dorn. Flügel halterenförmig oder verkürzt (Subg. *Trichasius* Prov.) 14.
5. Tergit 3 dicht punktiert; die Punkte bilden an der Basis unregelmässige Punktreihen. Mesonotum im hinteren Hälfte mit ± deutlichen Längsstreifen *arenicola* Thoms.
- Tergit 3 ohne unregelmässige Punktreihen. Mesonotum nicht oder selten mit kurzen Längsstreifen 6.
6. Tergit 3 an der Basis mit Längsgruben 7.
- Tergit 3 ohne Längsgruben, glatt oder lederartig gerunzelt 8.
7. Tergit 3 glatt. — ♀. Fühlerglied 2—4 fast quadratisch. Beine gelblich ... *flavipes* Hal.
- Tergit 3 auf der Mitte schwach gestreift. — ♀. Fühlerglied 2—4 um die Hälfte länger als dick. Beine meistens schwärzlich *angustulus* Thoms.
8. Tergit 3 glatt und glänzend 9.
- Tergit 3 ± lederartig 11.
9. Mesonotum glänzend, fingerhutartig punktiert. Oberkopf glatt quergestreift. — ♀. Fühlerglied 3 fast doppelt so lang wie dick. *nitidulus* Thoms.
- Mesonotum ± matt, lederartig. Oberkopf nicht quergestreift, meistens ± lederartig. — ♀. Fühlerglied 3 kaum länger als dick 10.
10. Mesonotum hinten mit Längsstreifen. Schildchen fast immer ganz glatt. — ♂. Fühlerglied 5 ohne Zahn *brevicollis* Thoms.
- Mesonotum ohne Längsstreifen. Schildchen lederartig. — ♂. Fühlerglied 5 unten mit Zahn *ovatus* Thoms.
11. Hinterleib fast doppelt so lang wie breit. Scheitel ziemlich glänzend. Körperlänge 2 mm. — ♀. Fühlerglied 3 fast doppelt so lang wie dick, deutlich länger als 2. *pallipes* Thoms.
- Hinterleib nicht über anderthalbmal so lang wie breit. Scheitel matt. Körperlänge unter 1.5 mm. — ♀. Fühlerglied 3 nicht oder kaum länger als dick, so lang wie 2. ... 12.
12. Hinterleib eiförmig. Tergit 3 deutlich lederartig. Beine meist dunkel 13.
- Hinterleib fast kreisrund. Tergit 3 sehr fein undeutlich lederartig. Beine gelb. *orbiculatus* Thoms.
13. Stirn, Mesonotum und Schildchen öfters matt. Metanotum mit langem spitzen Zahn. — ♂. Fühler kaum länger als der Körper, Glied 4—11 etwa dreimal so lang wie dick *opacus* Thoms.
- Stirn, Mesonotum und Schildchen ± glänzend. Metanotum mit kurzem dreieckigen Zahn. — ♂. Fühler etwa 1.5mal so lang wie der Körper, Glied 4—11 sechsmal so lang wie dick *autumnalis* Thoms.
14. Körper schwarz, ± gerunzelt. Körperlänge 0.7—1.0 mm 15.
- Körper bräunlich ganz glatt. Körperlänge 0.5—0.6 mm *brevicornis* Thoms.

15. Stirn $\pm$ glänzend, ohne Kiel. Schildchen glänzend. — ♀. Fühlerglied 2–4 quadratisch. — ♂. Fühler von Körperlänge, Endglied dreimal so lang wie dick
 (*orbiculatus* Thoms.)
 — Stirn gerunzelt, matt, mit Längskiel. Schildchen matt. — ♀. Fühlerglied 2–4 länger als dick. — ♂. Fühler länger als der Körper, Endglied fünfmal so lang wie dick
 *algicola* Kieff.

Subg. *Propentacantha* Kieff.

T. varicornis Walker

♀. Körper langgestreckt. Kopf hinter den Augen stark verschmälert, glänzend glatt. Stirn neben den Augen und Scheitel mit einigen Streifen. Fühler ziemlich lang. Schaft siebenmal, Glied 2 doppelt, 3 dreimal, 4 doppelt so lang wie dick. Glied 5–6 quadratisch. Keule langgestreckt, lose gegliedert. Mesonotum und Schildchen glänzend, grob punktiert-gestreift. Flügel rauchig, fast bis zum Ende des Hinterleibs reichend. Hinterleib glänzend, etwa dreimal so lang wie in der Mitte breit. Tergit 1 um die Hälfte länger als breit mit Beule, dicht grob gestreift. Tergit 2–3 gänzlich grob gestreift. Tergit 4–5 weitläufig punktiert. L. 3.0–3.5 mm. — Schwarz. Fühlerglied 2–4 weisslich. Beine rot.

♂. Fühler fast von Körperlänge. Schaft viermal, Glied 3 drei und einhalbmal, die folgenden drei bis fünfmal so lang wie dick. Flügel den Hinterleib weit überragend. Fühler ganz schwarz. Beine bräunlich. Sonst wie ♀.

Ab: Finby. N: Helsinki (Tuomikoski), Tusby, Esbo, Helsingfors. Ta: Hattula (Wegehus). — Schweden. Britannien. Frankreich. USSR. Ungarn. Italien.

T. grandis Thoms., von welcher Art ich den Lectotypus ♂ (Lund) gesehen habe, gehört zu *varicornis* Walk. (Syn. nov.)

T. laevifrons Thomson

♀. Kopf hinter den Augen rundlich verschmälert, glänzend glatt, so breit wie der Thorax. Gesicht und Schläfen mit einigen Streifen. Fühlerschaft so lang wie die fünf folgenden Glieder zusammen. Glied 2 1.5mal, 3 2.5mal, 4 doppelt so lang wie dick. Glied 5–6 quer. Keule etwa so lang wie der Schaft. Mesonotum und Schildchen fast matt, grob punktiert. Flügel zum Ende des Hinterleibs reichend. Hinterleib eiförmig, etwas länger als der Thorax. Tergit 1 wenig breiter als lang, wie Tergit 2 glänzend bis zum Ende grob gestreift. Tergit 3 mit über der Mitte reichenden etwas feineren Streifen. L. 2.1–2.3 mm. — Schwarz. Beine gelbbraun, Hüften dunkel.

♂. Fühler von Körperlänge. Schaft so lang wie die beiden folgenden Glieder zusammen. Glied 3–4 2.5mal, 5 doppelt, 6–12 etwa dreimal so lang wie dick. Glied 5 unten mit stumpfem Zahn. Beine braun mit helleren Knien Schienenspitzen und Tarsen. Sonst wie ♀.

Al: Jomala, Finström. N: Ekenäs, Masaby, Esbo. — USSR: Ka: Viborg. — Schweden. Ungarn.

SZABÓ (1966:75) hat eine Art *laevifrons* Szabó beschrieben, welche vielleicht identisch mit *laevifrons* Thoms. ist.

T. puncticollis Thomson

♀. Unterscheidet sich von *laevifrons* Thoms. durch breiteren Augen, etwas stärker fast geradlinig verengerten Kopf, deutlicher gestreiften Scheitel, punktierte Seiten des Hinterkopfes, glänzenderes weitläufiger punktiertes in der hinteren Hälfte gestreiftes Mesonotum und glänzenderes Schildchen. Tergit 1 mit $\pm$ deutlicher glänzenden Beule. L. 1.7—2.4 mm.

♂. Fühler von Körperlänge. Glied 3—12 2.5—3mal so lang wie dick. Glied 5 unten mit schwachem Zahn. Mesonotum fast gänzlich gestreift. Tergit 1 ohne Beule. Beine oft etwas dunkler. Sonst wie ♀.

P. brachyptera: ♀. Flügel. zur Mitte des 3. Tergites reichend. Selten.

Al: Eckerö, Lemland, Brändö. *Ab*: Nystad, Vichtis. *N*: Helsing (M. Hellén). *Ta*: Nokia. *Sa*: Rantasalmi (S. Hellen). *Tb*: Keuruu (M. Hellén). — USSR: *Lv*: Kusomen. *Lp*: Ponoj. — Schweden. England. Österreich. Jugoslawien. USSR. Italien. Türkei.

Der stark defekte Lectotypus ♂ (Småland) von *minor* Thoms. gehört wahrscheinlich zu *puncticollis* Thoms.

Subg. *Trimorus* Förster*T. arenicola* Thomson

♀. Kopf etwas breiter als der Thorax, hinter den Augen rundlich verengert. Gesicht glänzend, neben den Augen längsgestreift. Hinterkopf runzlig matt. Fühlerschaft länger als die fünf folgenden Glieder zusammen. Glied 2, 3 und 5 fast quadratisch, 4 um die Hälfte länger als dick. Mesonotum runzlig matt, im hinteren Hälfte mit etwas unregelmässigen Längsstreifen. Schildchen klein matt. Metanotum mit breitem spitzen Zahn. Flügel bei unseren Stücken bis zur Mitte des zweiten Tergites reichend. Tergit 1 etwa so lang wie breit, Tergit 2 etwas kürzer als hinten breit, beide mit wenigen groben Längsstreifen. Tergit 3 schwach glänzend, so lang wie breit, dicht gerunzelt; die Punkte bilden vorn unregelmässige Reihen. L. 1.3—1.5 mm. — Schwarz. Knie, Schienenspitzen und Tarsen gelblich.

♂. Gleicht dem ♀ in der Skulptur des Körpers. Fühler kurz, zur Mitte des Hinterleibs reichend. Schaft und die Glieder 3—12 etwa 2.5—3mal so lang wie dick. Mesonotum mit $\pm$ deutlichen Parapsidenfurchen. Flügel den Hinterleib überragend.

N: Kyrklätt, Helsing. *Sa*: Taipalsaari. *Kl*: Parikkala. *Sb*: Kuopio (Elfvig). *Le*: Saana. *Li*: Utsjoki. — USSR: *Ik*: Terijoki. *Lps*: Petsamo. — Schweden. ?Frankreich. Ungarn. Jugoslawien.

T. flavipes Haliday

♀. Kopf etwas breiter als der Thorax, hinter den grossen Augen stark verengert. Stirn und Scheitel glatt. Hinterkopf lederartig. Fühlerschaft länger als die fünf folgenden Glieder zusammen. Glied 2—4 fast quadratisch, 5—6 quer. Keule fast länger als die Geisselglieder zusammen. Mesonotum und Schildchen etwas glänzend, fein punktiert. Metanotum mit kurzem Zahn. Flügel zum Ende des Hinterleibs reichend oder etwas länger. Hinterleib kreisrund. Tergit 1 ganz, 2 bis zum 2/3 grob gestreift. Tergit 3 $\pm$ lederartig, an der Basis mit kurzen Längsgruben. L. 0.8—1.0 mm. — Schwarz. Beine gelb bis bräunlich.

♂. Fühler um die Hälfte länger als der Körper. Glied 3 dreimal, die folgenden 4—5mal so lang wie dick. Glied 5 in der Mitte verdickt. Flügel den Hinterleib weit überragend mit langen Randhaaren. Beine und Fühlerbasis gelb.

F. brachyptera: ♀. (*rufipes* Thoms.). Flügel bis zur Mitte des 3. Tergites reichend. — Nicht selten.

F. aptera: ♀. Flügel den Thorax nicht überreichend. — Selten.

Al: Eckerö. *Ab*: Korpo (Wegelius), Nystad, Bromarv, Dragsfjärd. *N*: Hangö, Helsing, Borgå. *Sa*: Taipalsaari. *Kl*: Parikkala. *Sb*: Nilsjö. *Ok*: Suomussalmi (Sorsakoski). — USSR: *Ik*: Terijoki. — Nord- und Mitteleuropa.

T. rufipes Thoms., von welcher Art ich den Lectotypus ♀ (Fågelsång) gesehen habe, ist die brachyptere Form von *flavipes* Hal.

In der Nähe von *flavipes* steht *producta* Thoms., deren Lectotypus (Skåne) sich vornehmlich durch die grosse glänzende Beule des ersten Tergites unterscheidet.

T. angustulus Thomson

♀. Unterscheidet sich von dem am nächsten stehenden *flavipes* Hal. durch die um die Hälfte länger als dicken Fühlerglieder 2—4, den längeren fast anderthalb so lang wie breiten Hinterleib, die dichteren längeren fast zum Ende reichenden Streifen des 2. Tergites und den stärker glänzenden mit über die Mitte reichenden Streifen versehenen 3. Tergit. Die Augen sind etwas gestreckter, länger behaart und die Schläfen kürzer. Die Flügel sind länger, den Hinterleib überragend. L. 1.1—1.3 mm. — Schwarz. Beine dunkel, Knie Schienenspitzen und Tarsen heller.

♂. Mit dem ♀ durch das matte Mesonotum, den langen Hinterleib und die längeren Streifen des 2. und 3. Tergites übereinstimmend. Unterscheidet sich durch etwas lederartigen 3. Tergit und einfarbig gelbe Beine.

N: Helsing (Hk. Lindberg), Esbo. *Ta*: Messukylä (Saarinen). *Kl*: Parikkala. — Schweden.

Unsere Stücke stimmen gut mit dem Lectotypus ♀ (Lund) von *angustulus* Thoms. überein. — Der Lectotypus ♀ (Fågelsång) von *similis* Thoms. scheint ein grosses Stück von *angustulus* mit helleren Beinen zu sein.

T. nitidulus Thomson

♀. Kopf glänzend, hinter den Augen deutlich verschmälert. Schläfen grösstenteils glatt, quergestreift. Scheitel etwas matter, lederartig punktiert. Fühlerschaft etwas länger als die fünf folgenden Glieder zusammen. Glied 2—4 fast gleichlang, etwa 1.5mal so lang wie dick, 5—6 quadratisch. Mesonotum und Schildchen ± glänzend, distinkt punktiert. Metanotum mit scharfem Zahn. Flügel etwas weisslich, den Hinterleib fast überragend. Hinterleib länger und breiter als der Thorax. Tergit 1 und 2 gestreift, 3 glatt und glänzend. L. 1.1—1.7 mm. — Schwarz. Beine rötlich, selten bräunlich. Knie, Schienenspitzen und Tarsen heller. — ♂ mir unbekannt.

F. brachyptera: ♀. Flügel bis zur Mitte des 3. Tergites reichend. — Etwas häufiger als die Nominatform.

Ab: Lojo, Vichtis. *N*: Hangö, Kyrklätt, Helsing, Helsingfors, Borgå. *St*: Karkku. *Ta*: Sääksmäki. *Kl*: Parikkala. *Sb*: Kuopio (Elfving). — USSR: *Ik*: Terijoki. — Schweden. England. Frankreich. Österreich. Ungarn. Jugoslawien. Albanien. Kreta. Bulgarien.

T. brevicollis Thomson

♀. Unterscheidet sich von dem nahestehenden *ovatus* Thoms. durch breiteren Körper und breiteren Kopf, lederartigen Scheitel, matts lederartig nicht raspelförmig punktiertes, hinten striiertes Mesonotum, grösstenteils glänzendes Schildchen und fast kreisrunden Hinterleib. Die Flügel reichen bis zum Ende des Hinterleibs. Die Beine sind öfters schwärzlich mit helleren Knien, Schienenspitzen und Tarsen. L. 1.1–1.4 mm.

♂. Gleicht dem ♀ durch den breiten Kopf, den lederartigen Scheitel und das glänzende Schildchen. Fühler von Körperlänge. Schaft so lang wie Glied 2 und 3 zusammen. Glied 3–12 etwa 3–3.5mal so lang wie dick.

Ab: Korpo (Wegelius). *N*: Hangö, Helsingfors. *St*: Björneborg, Karkku. *Ks*: Kuolajärvi. — USSR: *Ik*: Sakkola. — Schweden.

Unsere Stücke stimmen ganz mit dem Lectotypus ♀ (Lund) dieser charakteristischen Art überein.

T. ovatus Thomson

♀. Kopf hinter den Augen verengert, nicht breiter als der Thorax. Stirn glänzend. Scheitel schwach glänzend, fein punktiert. Hinterkopf matt, lederartig. Fühlerschaft etwas länger als die fünf folgenden Glieder zusammen. Glied 2–4 fast gleichlang, kaum länger als dick, 5–6 schmaler und quer. Keule so lang wie alle Geisselglieder zusammen. Mesonotum und Schildchen matt, fast raspelförmig punktiert. Metanotum mit kleinem Zahn. Flügel zum Ende des Hinterleibs reichend, bisweilen etwas kürzer oder länger. Hinterleib länger als breit. Tergit 1–2 längsgestreift. Tergit 3 glänzend glatt, bisweilen mit feinen weitläufigen Pünktchen. L. 1.0–1.3 mm. — Schwarz. Beine gelb bis bräunlich. Knie und Tarsen heller.

♂. Unterscheidet sich von dem ♀ durch etwas glänzenderen Kopf und Thorax, deutlichere Parapsidenfurchen und rundlicheren Hinterleib. Fühler länger als der Körper. Schaft so lang wie Glied 2–4 zusammen. Glied 3 zweiundeinhalbmals, 4–12 vier- bis fünfmal so lang wie dick. Glied 5 unten mit Zahn. Flügel langbehaart, den Hinterleib um das doppelte überragend.

Al: Eckerö, Mariehamn. *Ab*: Nystad, Lojo. *N*: Tvärminne, Ekenäs, Esbo, Grankulla, Helsing. *Ta*: Hattula, Pälkäne. *Sa*: Joutseno (Thuneberg). *Kl*: Parikkala. *Tb*: Keuruu. — USSR: *Ik*: Terijoki, Metsäpirtti. — Nord- und Mitteleuropa.

Den Lectotypus von *ovatus* Thoms. ♀ (Ringsjön) habe ich gesehen

T. orbiculatus Thomson

♀. Unterscheidet sich von dem nahestehenden *ovatus* Thoms. durch kleinere Augen, schwach glänzendes nicht raspelförmig punktiertes Mesonotum, kürzeren fast kreisrunden

Hinterleib, schwach lederartig punktierten 3. Tergit und nur bis zur Mitte des Hinterleibs reichende Flügel. Der Dorn des Metanotums ist klein, bisweilen kaum sichtbar. L. 0.8—1.1 mm. — Schwarz. Beine gelb. Tergit 1 oft rot.

♂. Unterscheidet sich von dem *ovatus*-Männchen durch glatteren Oberkopf, glänzenderes Mesonotum und nur körperlange Fühler. Flügel den Hinterleib weit überragend. Fühlerglied 3—12 nur 1.5—2mal so lang wie dick.

F. *aptera*: ♀, ♂. Flügel halterenförmig, den Thorax nicht überragend. Selten.

AI: Jomala. Ab: Runsala, Nystad, Lojo. N: Helsingfors, Grankulla. Ta: Hattula (Wegelius), Hauho. KI: Parikkala. Sb: Kuopio (Elfvig), Heinävesi (Elfvig). Ok: Kajana, Suomussalmi (Sorsakoski). Lk: Muonio. Le: Saana. — USSR: Lm: Gavrilovo. — Schweden.

Den Lectotypus von *orbiculatus* Thoms. (Lund) ♀ habe ich gesehen.

T. pallipes Thomson

♀. Kopf hinter den Augen nicht verengert. Schläfen so breit wie die Augen. Stirn und Scheitel glänzend und fast ganz glatt. Hinterkopf lederartig. Fühlerschaft etwas länger als die fünf folgenden Glieder zusammen. Glied 2 birnförmig, 3 und 4 doppelt so lang wie dick, 5 und 6 fast quadratisch. Keule zylindrisch, lose gegliedert. Thorax so breit wie der Kopf. Mesonotum und Schildchen schwach glänzend, lederartig mit eingestreuten Punkten. Dorn des Metanotums etwa gleichseitig dreieckig. Flügel rauchig, das Ende des Hinterleibs erreichend selten etwas kürzer. Hinterleib oval, um die Hälfte länger als der Thorax. Tergit 1 und 2 bis zum Ende grob gestreift, 3 glänzend fein lederartig. L. 1.9—2.0 mm. — Schwarz. Beine gelb. Fühlerschaft bisweilen bräunlich.

♂. Gleicht dem ♀. Fühler um eine Viertel länger als der Körper. Schaft sechsmal, Glied 3—5 viermal, 6—12 fünfmal so lang wie dick. Glied 5 mit schwachem Zahn. Mesonotum etwas glänzender als beim ♀ und feiner lederartig. Flügel den Hinterleib überragend. Beine gelb, selten bräunlich.

AI: Jomala, Hammarland, Lemland, Brändö. Ab: Nystad. N: Hangö, Ekenäs (M. Hellén). Ta: Sääksmäki. Sa: Taipalsaari. Tb: Keuruu. — USSR: Ka: St André. — Schweden.

Mit dem Lectotypus ♀ (Kinnekulle) dieser bei uns nicht sehr seltenen Art stimmen unsere Stücke gut überein.

T. opacus Thomson

♀. Kopf kaum breiter als der Thorax, hinter den Augen deutlich verengert. Stirn matt, dicht punktiert, mit einer ± deutlichen Mittelleiste. Scheitel matt. Fühlerglieder 3—4 etwa gleichlang, 1.5mal so lang wie dick, 5—6 quer. Mesonotum und Schildchen matt dicht fein punktiert. Zahn des Metanotums spitz. Flügel bis zum Ende des Hinterleibs reichend, bisweilen etwas länger. Hinterleib kurz eiförmig. Tergit 1 gestreift, bisweilen mit einer ± deutlichen Höcker. Tergit 2 glänzend, fast ganz gestreift. Tergit 3 schwach glänzend lederartig. L. 1.0—1.6 mm. — Schwarz. Beine öfters schwarzbraun mit helleren Knien, selten heller bräunlich.

♂. Stirn glänzend. Fühler von Körperlänge. Glied 3—12 gleichlang, 3—4mal so lang wie dick. Glied 5 ohne Zahn. Mesonotum und Schildchen etwas stärker glänzend als beim ♀. Flügel den Hinterleib überragend. Sonst wie ♀.

F. *brachyptera*: ♀. Flügel bis zur Mitte des 3. Tergites reichend oder etwas kürzer. Nicht selten.

Al: Eckerö, Hammarland, Jomala, Mariehamn, Föglö. Ab: Nagu (I. Hellén), Åbo, Runsala, Nystad (M. Hellén, Hellén). Bromarv, Lojo. N: Hangö, Ekenäs (M. Hellén, Hellén), Esbo, Grankulla, Helsingfors. St: Björneborg, Karkku. Ta: Hattula (Wegelius), Tavastehus. Sa: Taipalsaari. Kl: Parikkala. Oa: Bergö. Tb: Keuruu. Sb: Kuopio (Elfvig), Nilsä. Ok: Kajana, Suomussalmi (Sorsakoski). — USSR: Ik: Sakkola, Terijoki. — Norwegen: Dovre: Vågåmo, Sognefjord: Vasbygda. — Fast ganz Europa. Kleinasien.

Mit dem Lectotypus ♀ (Lund) von *opacus* Thoms. stimmen unsere Stücke dieser häufigen Art überein. — Ein als *brachyptera* Thoms. im coll. Boheman im Riksmuseum bezeichnetes Stück stimmt ganz mit Thomson's Beschreibung überein und gehört zu der *brachyptera* Form von *opacus* Thoms.

SZABÓ (1966:16) hat *opacus* Thoms. nebst u.a. *subtilis* Thoms. und *brevicollis* Thoms. als synonym mit *pedestris* Nees erklärt. — *Telca pedestris* Nees (♀) wurde von Nees sehr kurz beschrieben (vgl. KIEFFER 1928:189) und ist von den Autoren verschieden aufgefasst worden. Muss wohl als unaufgeklärt angesehen werden.

T. autumnalis Thomson

♀. Unterscheidet sich von dem nahestehenden *opacus* Thoms. durch etwas glänzenderen Körper, breiteren Kopf, stärker glänzende weitläufiger und schwächer punktierte ohne Mittelleiste versehene Stirn, öfters breiteren Dorn des Mesonotums, fast kreisrunden Hinterleib, grösstenteils matten 2. Tergit und weniger glänzenden deutlicher lederartigen 3. Tergit. Die Flügel reichen bei der Nominatform bis zum Ende des Hinterleibs. L. 0.8—1.4 mm. — Schwarz. Beine schwärzlich, Knie Schienenenden und Tarsen heller.

♂. Unterscheidet sich von dem ♀ durch stärker glänzenden etwas schmälere Kopf, glänzenderes Mesonotum und fast durchlaufende Parapsidenfurchen. Fühler 1.5mal so lang wie der Körper. Glieder dünn mit dichten Haaren, die doppelt so lang wie die Fühlerdicke sind. Schaft so lang wie die beiden folgenden Glieder zusammen, Glied 2 kuglig, 3—12 allmählich länger, 4—6mal so lang wie dick. Flügel den Hinterleib weit überragend.

F. *brachyptera*: ♀. (?*pedestris* Nees). Flügel den Thorax nicht überragend. — Nicht selten.

F. *macroptera*: ♀. Flügel den Hinterleib überragend. — Selten.

Al: Jomala (Hk. Lindberg), Ytternäs, Eckerö, Brändö. Ab: Korpo (Wegelius), Runsala, Nystad, Lojo. N: Hangö, Ekenäs, Grankulla, Helsingfors. Kl: Parikkala. Tb: Keuruu. Sb: Nilsä. Ok: Kajana. — USSR: Ka: Honkaniemi (Thuneberg). Ik: Terijoki. Lt: Kola. — Schweden.

Unsere langflügelige Stücke stimmen gut mit dem Lectotypus ♀ (Lund) von *autumnalis* Thoms. überein.

SZABÓ (1966:35) vereinigt *autumnalis* Thoms. und viele andere Arten mit

therycides Walk., von welcher Art er zwei von Marshall so bestimmte Stücke in den Sammlungen des Hungarischen Nationalmuseums gesehen hat. — KIEFFER (1926:209) erwähnt, dass das ♂ von *therycides* Walk. zu einer Art, das ♀ (das in der Tat ein ♂ war) zu einer anderen Art gehört. Diese letztgenannte Art hat gestreiftes Vorderende des 3. Tergites und gehört somit wahrscheinlich in die Nähe von *flavipes* Hal. Bis ein Lectotypus ausgewählt wird, muss wohl *therycides* Walk. als eine unaufgeklärte Art bezeichnet werden.

Subg. *Trichasius* Prov.

T. algicola Kieffer

♀. Kopf etwas breiter als der Thorax. Stirn ± glänzend mit schwacher Längsleiste. Hinterkopf lederartig punktiert, matt. Fühlerschaft bogig, etwa so lang wie die fünf folgenden Glieder zusammen, 5–6mal so lang wie dick. Glied 2–4 fast gleichlang, etwa 1.5mal so lang wie dick. Glied 5–6 schwach quer. Mesonotum und Schildchen ± matt, dicht punktiert. Metanotum ohne Zahn. Flügel halterenförmig, nicht über das Schildchen hinausreichend. Hinterleib eiförmig etwas breiter als der Thorax. Tergit 1 und 2 grob gestreift, 3 schwach glänzend lederartig. L. 0.8–1.5 mm. — Schwarz. Beine bräunlich, Knie und Tarsen heller.

♂. Fühler länger als der Körper, Glied 3 dreimal so lang wie dick. Die folgenden Glieder länger und allmählich dünner, das vorletzte fünfmal so lang wie dick. Glied 3 unten mit Zahn. Sonst wie ♀.

AI: Eckerö, Brändö. Ab: Nystad, Lojo. N: Ekenäs, Helsingfors (M. Hellén). KI: Parikkala. Tb: Keuruu. Kb: Joensuu (Thuneberg). Oh: Suomussalmi (Sorsakoski). Le: Kilpisjärvi. — USSR: Ka: Tytärsaari. Ik: Metsäpirtti. — Norwegen: Dovre: Vågåmo, Sognefjord: Vasbygda. — England. Ungarn. Bulgarien. Kreta.

T. brevicornis Thomson

♀. Kopf breiter als der Thorax, hinter den Augen kaum verengert, glänzend kaum merkbar punktiert. Augen klein. Fühlerschaft so lang wie die vier folgenden Glieder zusammen, viermal so lang wie dick. Glied 2–4 kuglig, 5–6 schmaler und quer. Keule so lang wie die Geißel. Mesonotum und Schildchen ziemlich glänzend, fein punktiert. Metanotum ohne Zahn. Seiten des Propodeums nicht dreieckig vorstehend. Flügel halterenförmig. Hinterleib breiter als der Thorax, fast kreisrund. Tergit 1 doppelt so breit wie lang, schwach glänzend, undeutlich gestreift. Tergit 2 um die Hälfte länger als 1, fast bis zum Ende gestreift. Tergit 3 ganz glatt. L. 0.55–0.6 mm. — Schwarzbraun. Beine gelb, selten verdunkelt. Tergit 1 bisweilen rötlich.

♂. Fühler etwas länger als der Körper. Glied 2 fast doppelt, die folgenden etwas über doppelt so lang wie dick. Glied 5 an der Basis schwach ausgerandet. Augen etwas grösser als beim ♀. Flügel zum Ende des Schildchens reichend. Sonst wie ♀.

F. *macroptera*: ♀. Flügel gelblich, bis zum Ende des 3. Tergites reichend, am Rande lang behaart. — Häufiger als die Nominatform.

Ab: Nystad. *N*: Helsing. *Ta*: Lammi. *Sa*: Taipalsaari. *KI*: Parikkala. *Tb*: Keuruu.
— Schweden.

Unsere Stücke stimmen ganz mit den beiden Lectotypen ♂ (Råby) dieser charakteristischen Art überein.

Xenomeris Walker

Xenomeris Walker, 1836 (Genotypus: *ergenna* Walker), *Niteogryon* Szabó, 1966 (Genotypus: *medon* Walker).

Körper kurz, glänzend, glatt oder fast glatt. Kopf breiter als der Thorax. Augen kahl oder schwach behaart. Mesonotum mit durchlaufenden Parapsidenfurchen. Flügel vollständig ausgebildet oder rudimentär. Subcostalis mit langen undichten Borstenhaaren. Hinterleib kreisrund.

Übersicht der Arten:

1. Tergit 3 an der Basis kurz gestreift. — ♀. Augen kahl. Fühlerglied 5—6 quadratisch. Mesonotum schwach runzlig. — ♂. Geisselglieder flaschenförmig, lang wirtelig behaart. (Subgenus *Xenomeris* Walk.) *ergenna* Walk.
- Tergit 3 ganz glatt. — ♀. Augen schwach behaart. Fühlerglied 5—6 schmal, quer. Mesonotum ganz glatt. — ♂. Geisselglieder ± walzenförmig, kurz behaart. (Subgenus *Niteogryon* Szabó) *medon* Walk.

Subgenus *Xenomeris* Walker

X. ergenna Walker

♀. Kopf glänzend glatt. Fühler zur Mitte des Thorax reichend. Schaft so lang wie die fünf folgenden Glieder zusammen. Glied 2 fast kugelförmig, 3 doppelt, 4 anderthalbmal so lang wie dick, 5—6 quadratisch. Mesonotum glänzend, zerstreut schwach gerunzelt. Mesonotum mit kleinem Zahn. Flügel den Hinterleib weit überragend. Subcostalis mit zerstreuten langen Borstenhaaren. Hinterleib glänzend, fast kreisrund. Tergit 1 bis zum Ende, 2 bis zur Mitte und 3 an der Basis gestreift. L. 0.7—0.8 mm. — Schwarz. Beine schwarzbraun mit gelblichen Schienenspitzen und Tarsen.

♂. Fühler von Körperlänge. Geisselglieder an der Basis keulenförmig verdickt mit wirteligen Borstenhaaren, die von der Länge des Gliedes sind. Mesonotum ganz glatt. Sonst wie ♀.

Al: Eckerö, Mariehamn, Lemland. *Ab*: Nystad, Dragsfjärd, Lojo. *N*: Hangö, Helsingfors, Fredriksberg. *KI*: Parikkala. — USSR: *Ka*: Hogland, Tytärsaari. — England. Belgien. Tschechoslowakien. Ungarn. Rumänien.

Subgenus *Niteogryon* Szabó*X. medon* Walker

♀. Kopf breiter als der Thorax, hinter den Augen verengert. Fühler zur Mitte des Thorax reichend. Schaft etwas länger als die fünf folgenden Glieder zusammen, sechsmal so lang wie dick. Glied 2 birnförmig, doppelt so lang wie dick. Glied 3 quadratisch, 4–6 schmaler und quer. Keule so lang wie die Glieder 2–6 zusammen. Mesonotum glänzend mit durchgehenden nach hinten konvergierenden Parapsidenfurchen. Schildchen glänzend glatt. Metanotum mit breitem kurzen Zahn. Flügel halterenförmig. Hinterleib kreisrund, glänzend. Tergit 1 hinten dreimal so breit wie lang mit bis zum Ende reichenden wenigen groben Streifen. Tergit 2 etwas länger als 1, bis zum 2/3 gestreift. Tergit 3 an der Basis mit kurzen Streifen. L. 0.55–0.65 mm. — Dunkelbraun. Tergit 1–2 heller. Beine gelblich.

♂. Kopf breiter als beim ♀, von oben gesehen 2 1/2mal so breit wie lang, glänzend glatt. Fühler so lang wie der Körper. Schaft fast so lang wie die vier folgenden Glieder zusammen. Glied 2 kuglig, 3 anderthalbmal, 4–11 etwa um ein Viertel länger als dick. Flügel den Hinterleib weit überragend, mit langen Wimperhaaren. Subcostalis mit langen zerstreuten Borstenhaaren. Sonst wie ♀. — Schwarz. Tergit 1, Knie, Schienenspitzen und Tarsen bräunlich.

Al: Eckerö, Hammarland, Mariehamn. *N*: Helsingfors. *Ta*: Lammi. *Sa*: Joutseno, Taipalsaari. *Kl*: Parikkala. *Tb*: Keuruu. — England. Ungarn.

Diese von mir als *medon* gedeutete Art stimmt nicht ganz mit den Beschreibungen KIEFFERS (1926:178) und SZABÓS (1966:83) überein, dürfte jedoch *medon* Walk. sein. KIEFFER bringt die Art in die Gattung *Trimorus* (Först.) Kieff., während SZABÓ für sie eine neue Gattung (*Niteogryon*) errichtet.

*Scelionini**Scelio* Latreille

Scelio Latreille, 1805 (Genotypus: *rugosulus* Latreille = *vulgaris* Kieffer)

Körper ziemlich grob skulptiert. Fühler beim ♀ 12gliedrig, die 9 letzten Glieder eine Keule bildend. Fühler beim ♂ 10gliedrig, das 5. Glied dicker als 6. Pronotum kaum sichtbar. Mesonotum mit oder ohne Parapsidenfurchen. Propodeum bisweilen seitlich ausgezogen. Flügel mit einer vom Vorderrande entfernten Subcostalis, hinter der Mitte mit einem rundlichen Stigma. Stigmatis kurz undeutlich. Hinterleib etwas länger als der übrige Körper. Tergite ziemlich gleichlang, längsgestreift.

Übersicht der Arten:

1. Propodeum seitlich in einen stumpfen Dorn ausgezogen. Parapsidenfurchen vorhanden *thomsoni* Kieff.
- Propodeum seitlich nicht ausgezogen. Parapsidenfurchen fehlen *inermis* Zett.

Sc. thomsoni Kieffer*rugosulus* Thomson

♀. Kopf quer, rundlich, hinter den Augen etwas verengert, schwach runzlig. Wangen punktiert. Fühler kurz, 12-gliedrig. Schaft über halb so lang wie die spulenförmig verdickte Geißel. Mesonotum schwach runzlig mit durchlaufenden Parapsidenfurchen. Propodeum runzlig mit ausgezogenen Hinterecken. Flügel fast bis zum Ende des Hinterleibs reichend, verdunkelt, an der Basis heller. Stigma klein braun. Tergite fein längsgestreift. L. 3 mm. — Schwarz. Fühlerschaft rötlich. Beine rot mit schwarzen Hüften. — Sehr selten.

♂. Körper etwas stärker runzlig. Kopf hinten weniger verengert. Fühler 10gliedrig. Schaft kürzer als die halbe Geißel. Parapsidenfurchen bisweilen vorn erloschen. Stigma oft etwas grösser als beim ♀. Fühler und die Beine öfters dunkler. L. 3—4 mm. Sonst wie ♀.

Ab: Pargas (Nordman), Nystad, Nagu. *N*: Ekenäs, Fredriksberg. *Ta*: Nokia, Hauho. *Sa*: Joutseno. *Kl*: Parikkala. — Skandinavien.

Sc. inermis Zetterstedt*rugosulus* Latreille, *vulgaris* Kieffer

♀, ♂. Unterscheidet sich von *thomsoni* Kieff. durch etwas schmäleren und schwächer runzligen Körper, gestreifte Wangen, fehlende Parapsidenfurchen, nicht ausgezogene Seitendorne des Propodeums und helleres Stigma. L. 3—3.5 mm. — Schwarz. Schienen und Tarsen oft heller.

Al: Jomala, Hammarland, Brändö. *Ab*: Nagu, Lojo. *N*: Helsing. *Sa*: Joutseno, Taipalsaari. *Kl*: Parikkala. *Sb*: Kuopio (Elfvig). — USSR: *Ka*: Tytärsaari, Lavansaari, Seiskari. *Ik*: Terijoki. — Dänemark: Falster. Österreich: Innsbruck. Frankreich: Annecy. Italien: Solfatara. Türkei: Marmaris. — Schweden.

KIEFFERS Beschreibung von *vulgaris* Kieff. (1926:311) stimmt gut mit unseren Stücken von *inermis* überein.

Sparasion Latreille

Sparasion Latreille, 1802 (Genotypus: *cephalotes* Latreille = *?frontalis* Latreille)

Kopf von oben gesehen vorn in eine schiefe quere abgerundete Lamelle ausgezogen, von vorn gesehen schräg bis zum Mandibel abfallend. Fühler 12gliedrig, beim ♀ allmählich verdickt, beim ♂ fadenförmig. Pronotum hinten winklig ausgeschnitten. Parapsidenfurchen meist vorhanden. Subcosta vom Vorderrand entfernt. Marginalis punktförmig. Radialis angedeutet. Hinterleib beim ♀ mit 6, beim ♂ mit 7 sichtbaren Tergiten. Tergite längsgestreift.

Übersicht der Arten:

1. ♀. Parapsidenfurchen ± deutlich. Geisselglieder quadratisch. Beine grösstenteils schwarz 2.

- ♀. Parapsidenfurchen fehlen. Geisselglieder quer. Beine rot. — ♂ unbekannt *rufipes* Ruthe
- 2. Parapsidenfurchen nur hinten deutlich. Tergite 4—5 am Ende glatt. — ♂. Fühler kurz anliegend behaart *frontalis* Latr.
- Parapsidenfurchen durchlaufend. Alle Tergite bis zum Ende gestreift. — ♂. Fühler lang abstehend behaart *lepidus* Först.

Sp. frontalis Latreille

♀. Kopf schwach quer, vorn mit gerundeter Lamelle, grob netzrunzig. Fühler kurz, mit fast quadratischen Geisselgliedern. Mesonotum und Scutellum glänzend, mit zerstreuten groben Punkten. Parapsidenfurchen nur hinten vorhanden. Flügel rauchig. Postmarginalis so lang wie Stigmatis. Vordere Tergite ganz, hintere nur an der Basis längs-streifig. L. 4—5 mm. — Schwarz. Vordere Schienen und Tarsen braunrot.

♂. Gleich dem ♀. Fühler fadenförmig fast bis zum Ende des Thorax reichend, Geisselglieder etwas länger als dick.

Al: Lemland, Hammarland, Kökar. *Ab*: Finby (Elfving), Houtskär, Villnäs, Nystad, Lojo. *N*: Lovisa (M. Hellén), Esbo, Ingå. *St*: Björneborg. *Ta*: P. Pirkkala (Grönblom), Hauho, Sysmä. *Sa*: Joutseno, Taipalsaari. *Kl*: Parikkala, Uukuniemi. *Tb*: Keuruu. *Sb*: Kuopio (Elfving), Konnevesi. — USSR: *Ka*: Viipuri (Thuneberg), P. Tytärsaari. *Ik*: Muola (Pulkkinen), Terijoki, Metsäpirtti. — Dänemark: Falster. Frankreich: Annecy. — Schweden. Mitteleuropa. Russland. Rumänien.

Sp. rufipes Ruthe

♀. Unterscheidet sich von *frontalis* Latr. durch dickere Fühler mit stärker queren Geisselgliedern, kürzer behaartes spärlicher punktiertes Mesonotum, fehlende Parapsidenfurchen und rote Beine. L. 4.3 mm. — ♂ unbekannt.

Sa: Joutseno (Thuneberg) (?). *Kl*: Parikkala. — Deutschland.

Das mir unbekannte von E. THUNEBOERG als *flavipes* Kieff. (1959:23) angeführte Stück gehört wahrscheinlich zu dieser Art.

Sp. lepidus Förster

♀, ♂. Unterscheidet sich von *frontalis* Latr. durch etwas kleineren und schmäleren Körper, stärker ausgezogene Frontallamelle, etwas dichter punktiertes Mesonotum, bis zum Ende gestreifte Tergite und die beim ♂ abstechend behaarten Fühler. L. 3—4 mm.

Al: Lemland. *Ab*: Finby (Elfving), Lojo (P. H. Lindb.), Nystad. *Ta*: Hauho. *Sa*: Rantasalmi. — USSR: *Ik*: Terijoki. — Schweden. Deutschland.

Anteridini

Thoron Haliday

Thoron Haliday, 1833 (Genotypus: *metallicus* Haliday)

Körper glänzend metallisch. Kopf quer, etwa doppelt so breit wie lang. Fühler beim ♀ kurz mit einer 5gliedrigen von dicht aneinander liegenden Gliedern bestehender Keule.

beim ♂ lang fadenförmig. Mesonotum mit Parapsidenfurchen. Propodeum seitlich mit kleinem Zahn. Stigma dreieckig. Stigmatis lang, am Ende knotenförmig. Postmarginalis kurz, so lang wie das Stigma. Beine schlank. Hinterleib eiförmig. Tergit 1 etwa so lang wie breit, beim ♀ höckerartig.

Th. metallicus Curtis

♀. Kopf glänzend, hinter den Augen verengert. Fühler den Thorax nicht überragend, Glied 2—3 etwa doppelt so lang wie dick, 4—6 allmählich kürzer. Keule so lang wie die Glieder 3 bis 7 zusammen. Parapsidenfurchen schwach, durchlaufend. Tergit 1 fast glatt, 2 längsgestreift. L. 2—2.5 mm. — Schwarz metallisch. Fühlergeißel rötlich. Beine rot mit dunklen Schenkeln.

♂. Gleicht dem ♀. Fühler fast von Körperlänge, Glied 3—12 2—2.5mal so lang wie dick. Tergit 1 nicht höckerartig. Fühlerschaft bisweilen gelblich.

Al: Jomala, Kökar. *Ab*: Lojo. *Ka*: Kymmene. *Kl*: Parikkala. *Tb*: Keuruu. — USSR: *Ka*: Hogland, Tytärsaari. *Ik*: Terijoki. — Schweden. Deutschland. England.

Psilanteris Kieffer

Psilanteris Kieffer, 1916 (Genotypus: *bicolor* Kieffer)

Kopf dick, wenig breiter als lang, lederartig. Augen kahl. Punktaugen den Augen genähert. Fühler kurz, 12gliedrig, beim ♀ mit 6gliedriger Keule, beim ♂ mit kugelförmigen Geißelgliedern. Mesonotum lederartig mit durchlaufenden Parapsidenfurchen. Schildchen halbkreisförmig, vom Mesonotum durch eine eingedrückte Punktreihe getrennt. Metanotum mit einem medialen Dorn. Subcostalis vom Vorderrande entfernt. Marginalis punktförmig. Stigmatis lang am Ende verdickt. Postmarginalis fehlt. Hinterleib eiförmig, etwas länger als der übrige Körper. Tergit 1—2 gestreift, 3 lederartig, länger als 1 + 2.

Ps. bicolor Kieffer

♀. Kopf fast viereckig, breiter als der Thorax. Augen gross, dreimal so lang wie die Schläfen. Hintere Punktaugen berühren fast die Augen. Fühlerschaft etwas länger als die fünf folgenden Glieder zusammen. Keule dick walzenförmig, so lang wie der Schaft. Flügel bis zum Ende des Hinterleibs reichend, etwas rauchig. L. 1.7—1.8 mm. — Schwarz. Beine bräunlich, Schienen und Tarsen oft heller.

♂. Fühler zur Mitte des Thorax reichend. Schaft so lang wie die folgenden fünf Glieder zusammen. Geißelglieder fast kugelförmig. — Schwarz. Fühler, Kopf und Thorax oft heller. Beine lehmgeb. Sonst wie ♀.

Al: Jomala, Hammarland, Brändö. *Ab*: Dragsfjärd. *N*: Ekenäs. *Ta*: Hauho. *Kl*: Parikkala. — USSR: *Ik*: Terijoki. — Deutschland.

Anteris Förster

Anteris Förster, 1856 (Genotypus: *bilineatus* Thomson), *Trichacolus* Kieffer, 1912 (Genotypus: *bilineatus* Thomson)

Kopf quer, doppelt so breit wie lang. Augen behaart. Punktaugen um das doppelte ihres Durchmessers vom Auge entfernt. Metanotum ohne Dorn. Marginalis dreimal so lang wie dick, etwas kürzer als Stigmatis. Sonst wie *Psilanteris*.

A. scutellaris Thomson

♀. Kopf lederartig matt. Fühler kurz, zur Mitte des Thorax reichend. Glied 2 so lang wie 3, um die Hälfte länger als dick. Glied 4 quadratisch, 5—6 quer. Keule fast walzenrund, so lang wie die fünf vorhergehenden Glieder zusammen. Mesonotum schwach glänzend, zerstreut punktiert. Schildchen fast glatt. Flügel etwas verdunkelt. Tergit 1 dreimal so breit wie lang, glatt, mit kräftigen Längsstreifen. Tergit 2 an der Basis gestreift, die folgenden matt lederartig. L. 1.2—1.5 mm. — Schwarz. Beine bräunlich mit helleren Schienenbasen und Tarsen.

♂. Fühler den Thorax etwas überragend. Schaft so lang wie die drei folgenden Glieder zusammen. Glied 2 eiförmig so lang wie das etwas verdickte Glied 3, 4—12 fast quadratisch. Sonst wie ♀.

Ab: Nystad. N: Esbo, Tusby, Bobäck, Helsing. Tu: Birkkala. Sa: Rantasalmi. — Schweden.

Idris Förster

Idris Förster, 1856 (Genotypus: *flavicornis* Förster), *Acolus* Kieffer, 1908 nec Förster.

Kopf gross, quer, hinter den Augen schwach verengert. Augen gross, fast den Hinterrand des Kopfes erreichend. Hintere Punktaugen nahe dem Augenrande. Fühler kurz, beim ♂ fadenförmig, behaart. Die Fühlerkeule des ♀ ist doppelt so lang wie dick, spulenförmig, fast so lang wie die übrigen Geisselglieder zusammen. Sie besteht aus sechs dicht aneinander liegenden Gliedern. Thorax schmaler als der Kopf, etwa so lang wie breit. Mesonotum matt, ohne oder hinten mit kurzen Parapsidenfurchen. Schildchen gross, ohne Punktreihe vom Mesonotum getrennt. Flügel das Ende des Hinterleibs erreichend, selten verkürzt. Marginalis kurz. Postmarginalis fehlt. Stigmatis doppelt so lang wie Marginalis. Hinterleib kurz, rundlich. Tergite 1 und 2 transvers, 3 gross fast so lang wie breit.

Übersicht der Arten:

- | | |
|--|---------------------------|
| 1. Körper schwarz. Flügel vollentwickelt | 2 |
| — Körper gelb. Flügel halterenförmig | <i>hilaris</i> Szél. |
| 2. Schläfen von oben gesehen 1/5 der Augenzänge. Parapsidenfurchen hinten deutlich. Fühler und Beine schwarz | <i>ater</i> Szél. |
| — Schläfen von oben gesehen 1/3 der Augenzänge. Parapsidenfurchen fehlen. Fühler und Beine hellgelb | <i>flavicornis</i> Först. |

I. ater Szelenyi

♀. Kopf mehr als doppelt so breit wie lang, schwach glänzend. Schläfen sehr kurz. Scheitel scharf gegen den Hinterkopf abgegrenzt. Fühlerschaft fast so lang wie die Geisselglieder zusammen. Glied 2 verdickt, doppelt so lang wie das quadratische 3. Glied. Glied 4—6 quer. Keule stark verdickt, so lang wie der Geissel, undeutlich gegliedert. Mesonotum schwach glänzend, fein lederartig, im hinteren Drittel mit Parapsidenfurchen. Flügel langbehaart, bis zum Ende des Hinterleibs reichend. Marginalis über doppelt so lang wie dick, etwas kürzer als Stigmatis. Tergit 1—2 scharf gestreift, die folgenden fein lederartig L. 0.9 mm. — Schwarz. Fühlergeissel, Beine und Tergit 1 bräunlich. — ♂ unbekannt.

USSR: Ik: Terijoki. — Frankreich. Ungarn. Bulgarien. Rumänien.

I. flavicornis Förster

♀. Unterscheidet sich von *ater* Sz. durch die viel längeren Schläfen, die fehlenden Parapsidenfurchen, die längeren den Hinterleib überragenden Flügel, die kürzere Marginalis, den etwas grösseren Körper (1.0–1.2 mm) und die ganz gelben Fühler und Beine.

♂. Gleicht dem ♀. Der Kopf ist etwas breiter. Die Fühler sind länger und behaart. Der Schaft ist so lang wie die gleichlangen Glieder 2 und 3 zusammen. Glied 4–11 etwas quer, 12 von dem vorhergehenden schwach getrennt. Hinterleib dunkelbraun.

.Ab: Nystad. N: Ekenäs. St: Karkku. Ta: Birkkala. Sa: Luumäki. KI: Parikkala. — Deutschland. Ungarn.

I. hilaris Szelenyi

♀. Kopf gross, bedeutend breiter als der Thorax ganz matt. Augen den Hinterrand des Kopfes fast erreichend, fein behaart. Fühler kurz, kaum länger als der Kopf. Schaft etwas länger als die Glieder 2–6 zusammen. Glied 2 stark verdickt, so lang wie die vier folgenden zusammen. Glied 3 quadratisch, 4–6 quer. Keule schwach gegliedert, länger als die Glieder 2–6 zusammen. Mesonotum ziemlich matt, ohne Parapsidenfurchen. Schildchen gross, fast so lang wie das Mesonotum. Flügel halterenförmig, bis zum Ende des 2. Tergites reichend. Hinterleib rundlich. Tergit 1–2 quer stark gestreift, die folgenden matt lederartig. L. 0.8–0.9 mm. — Hell rotgelb. Kopf etwas dunkler. Augen schwarz. — ♂ unbekannt.

.Al: Hammarland. .Ab: Lojo. — USSR: Ik: Terijoki. — Frankreich. Ungarn. Jugoslawien. Italien.

*Gryonini**Gryon* Haliday

Gryon Haliday 1833 (Genotypus: *misellus* Haliday), *Acolus* Förster, 1856 (Genotypus: *opacus* Thomson = *misellus* Haliday), *Platogryon* Kieffer, 1908 (Genotypus: *foersteri* Kieffer = *misellus* Haliday), *Holacolus* Kieffer, 1912 (Genotypus: *opacus* Thomson = *misellus* Haliday).

Kopf so breit wie der Thorax, etwa doppelt so breit wie lang, hinter den Augen verengt, mit deutlichen Schläfen. Scheitel gewölbt. Fühler etwa bis zum Ende des Thorax reichend, beim ♂ fadenförmig, beim ♀ mit 6gliedriger Keule. Thorax mit dem Schildchen so lang wie breit. Flügel entweder den Hinterleib überragend oder $\pm$ abgekürzt. Marginalis viel kürzer als die lange Stigmatis, die am Ende verdickt ist. Postmarginalis lang, fast zur Flügelspitze reichend. Hinterleib eiförmig so lang wie der übrige Körper. Erster sichtbarer Tergit (wahrscheinlich aus zwei naheliegenden Segmenten bestehend) über doppelt so breit wie lang. Tergit 2 viel länger als 1, so lang wie die folgenden zusammen.

G. misellus Haliday

♀. Kopf matt fein lederartig. Fühler den Thorax nicht überragend. Schaft so lang wie die vier folgenden Glieder zusammen. Glied 2 doppelt so lang wie dick, 3 quadratisch, die folgenden allmählich kürzer. Keule lang eiförmig, dreimal so lang wie dick. Hinter-

leib eirund, um die Hälfte länger als breit. Mesonotum und Schildchen punktiert, schwach glänzend. Tergit 1 dicht längsgestreift, etwa halb so lang wie der folgende. Tergit 2 schwach glänzend lederartig, an der Basis kurz gestreift. L. 0.7–0.9 mm. — Schwarz. Hinterleib oft an der Basis gelblich. Fühlerschaft nicht selten an der Basis oder ganz gelb. Beine hellgelb, bisweilen verdunkelt.

♂. Fühler den Thorax etwas überragend, kurzbehaart. Schaft so lang wie die drei folgenden Glieder zusammen. Geißelglieder kuglig, Glied 2–3 etwas dicker als die folgenden. Flügel den Hinterleib überragend, nicht selten stümmelhaft. Gleicht sonst dem ♀, auch in der variablen Färbung.

F. brachyptera: (*basalis* Thoms.) ♀, ♂. Flügel bis zum Ende des ersten Tergites reichend oder noch kürzer. Hinterleib öfters an der Basis hell.

Al: Eckerö, Hammarland, Jomala, Marichamn, Lemland. *Ab*: Nystad (M. Hellén, Hellén), Bromarf, Dragsfjärd, Karislojo, Lojo, Vichtis. *N*: Hangö, Ekenäs, Tvärminne, Esbo, Helsing, Kottby, Sibbo. *St*: Säkylä, Karkku. *Ta*: Parola, Hauho. *Sa*: Joutseno, Taipalsaari. *Kl*: Parikkala. *Tb*: Keuruu. — USSR: *Ka*: Räisälä. *Ik*: Terojoki. — Europa. Kaukasien.

Hadronotus Förster

Hadronotus Förster, 1856 (Genotypus: *exsculptus* Förster = *muscaeformis* Nees)

Körper gedrungen. Kopf quer. Scheitel gewölbt, hinten abgerundet. Stirn eingedrückt, stark quergestreift. Subcostalis mit kurzen Borstenhaaren. Marginalis doppelt so lang wie dick. Postmarginalis fast anderthalbmals so lang wie die Stigmatis. Hinterleib breit eirund. Tergit 1 viermal so breit wie lang, etwas kürzer als 2.

H. muscaeformis Nees

♀. Kopf etwas breiter als der Thorax, runzlig, schwach glänzend. Schläfen sehr kurz. Hintere Punktaugen um das Doppelte ihres Durchmessers von den Augen getrennt. Stirneindruck kräftig quergestreift. Fühlerschaft bogig, so lang wie die folgenden fünf Glieder zusammen. Glied 2 etwa doppelt, 3 fast dreimal so lang wie dick. Mesonotum runzlig glänzend. Hinterleib breit sitzend. Tergit 1 gestreift, die folgenden lederartig runzlig. L. 1.1–1.2 mm. — Schwarz. Beine mit Ausnahme der Hüften gelblich.

♂. Kopf etwas kleiner als beim ♀. Schläfen länger. Fühler zum Ende des Thorax reichend, zur Spitze verjüngt. Schaft so lang wie die folgenden drei Glieder zusammen. Glied 2 um die Hälfte länger als dick, so lang wie 3. Glied 4–12 fast quadratisch. — Schwarz. Beine dunkelbraun. Sonst wie ♀.

Al: Lemland, Lumparland. *N*: Ekenäs. — Deutschland. Schweiz. Ungarn. Bulgarien. Rumänien.

Hadronotellus Kieffer

Hadronotellus Kieffer, 1917 (Genotypus: *pedester* Kieffer)

Körper kurz und dick, kaum doppelt so lang wie breit. Kopf breiter als der Thorax, von oben gesehen etwa dreimal so breit wie lang. Scheitel hinten scharfwinkelig. Augen gross, fast den Hinterrand des Kopfes erreichend, kahl. Mesonotum breiter als lang. Schildchen gross halbkreisförmig, das Propodeum bedeckend. Flügel den Hinterleib überragend, bisweilen verkürzt. Subcostalis ohne Borstenhaare. Postmarginalis um die Hälfte länger als die lange Stigmatis. Hinterleib breit, kurz eirund.

H. pedester Kieffer

♀. Kopf matt dicht punktiert. Fühlerschaft so lang wie die fünf folgenden Glieder zusammen. Glied 2 so lang wie 3 + 4, 3—6 gleichdick etwas dünner als 2. Glied 3—4 walzenrund und doppelt so lang wie dick, 5—6 fast kuglig. Keule spindelförmig. Thorax matt, dicht lederartig. Flügel fast glashell, zum Ende des Hinterleibs reichend. Hinterleib kaum länger als breit. Tergit 1 glänzend, fast bis zum Ende gestreift, halb so lang wie 2. Tergit 2 dreimal so breit wie lang, so lang wie die folgenden Tergite zusammen, fingerhutartig punktiert, an der Basis gekerbt. L. 0.8—1.2 mm. — Schwarz. Beine gelb.

♂. Fühler fadenförmig, etwas länger als der Thorax. Schaft so lang wie die fünf folgenden Glieder zusammen. Geissel zur Spitze verschmälert. Glied 2 birnenförmig, andert-halbmal so lang wie dick, 3—11 fast quadratisch, 12 doppelt so lang wie dick. Sonst wie ♀.

Al: Jomala (M. Hellén, Hellén), Eckerö, Hammarland, Finström, Mariehamn, Brändö. *Ab*: Nystad. *N*: Hangö, Helsinge. *Ta*: Hauho, Lammi. *Sa*: Luumäki, Taipalsaari, Rantasalmi. — Dänemark. Ungarn. Bulgarien.

*Baeini**Baeus* Haliday

Bacus Haliday, 1833 (Genotypus: *seminulum* Haliday)

Körper kurz und klein. Kopf beim ♀ sehr gross und viel breiter als der Thorax, beim ♂ normal. Fühler beim ♀ siebengliedrig mit grosser eirunder fast ungegliederter Keule, beim ♂ 12gliedrig (Endglied klein) fadenförmig, behaart. Augen schwach behaart. Mesonotum beim ♀ viel breiter als lang, beim ♂ so breit wie lang, ohne Parapsidenfurchen. Propodeum beim ♀ so breit wie und 1/3 so lang wie das Mesonotum. Schildchen beim ♀ fehlend, beim ♂ klein halbkreisförmig. Hinterleib eirund, beim ♀ stark gewölbt. Flügel beim ♀ fehlend, beim ♂ sehr lang und schmal mit deutlichen nahe der Basis liegenden Adern.

B. seminulum Haliday

♀. Kopf gross glänzend zerstreut punktiert. Augen gross den Hinterrand des Kopfes erreichend. Schläfen kaum sichtbar. Fühler kaum über den Kopf reichend. Schaft dick, so lang wie Glied 2—6 zusammen. Glied 2 verdickt, so lang wie 3 + 4. Keule eirund, doppelt so lang wie dick, so lang wie die Geisselglieder zusammen. Mesonotum schwach glänzend, um die Hälfte breiter als lang. Flügel fehlen. Hinterleib glänzend halbkugelförmig gewölbt. Erster sichtbarer Tergit siebenmal so breit wie lang. Tergit 2 fünfmal so lang wie 1. L. 0.4—0.7 mm. — Schwarz, rotbraun (*castaneus* Kieff.) oder gelblich. Beine gelb.

♂. Kopf etwas breiter als der Thorax, vorn gewölbt. Scheitel bogenförmig ausgerandet. Schläfen kurz. Fühler zum Ende des Thorax reichend. Schaft so lang wie die drei folgenden Glieder zusammen. Glied 2 doppelt so lang wie dick, 3—11 kuglig, 12 kurz zugespitzt. Mesonotum schwach glänzend, so lang wie breit. Flügel den Hinterleib weit überragend, viertel so lang wie breit, ringsum langbehaart. Subcostalis bis zum 1/3 der Flügellänge reichend. Basalis deutlich. Marginalis sehr kurz. Postmarginalis fehlt. Stigmatis lang. Hinterleib flach, fast kreisrund. — Schwarz. Fühler und Beine gelblich.

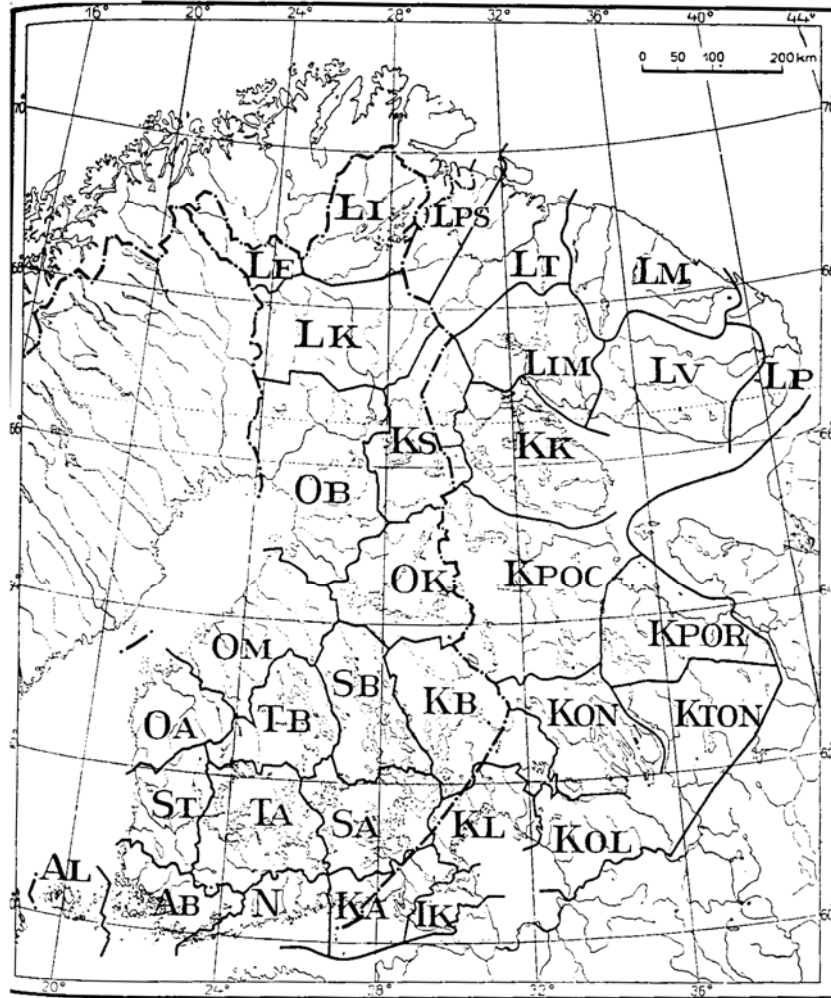
Al: Eckerö, Hammarland, Jomala. *Ab*: Nystad, Bromarf, Runsala. *N*: Helsinge (Stockmann, Hellén), Ekenäs. *Kl*: Parikkala. *Ok*: Ristijärvi. — USSR: *Ik*: Terijoki. — Dänemark. Deutschland. England. Italien.

SCHRIFTTUM

- ASHMEAD, W. H. 1893: Monograph of the North American Proctotrypidae. — Bull. U.S. Nat. Mus. Washington 45:1—420.
- DEBAUCHE, H. R. 1947: Scelionidae de la Faune belge (Hymenoptera parasitica). — Bull. Ann. Soc. Entomol. Belgique 83:257—285.
- HELLEN, W. 1927: [Baeus seminulum från Finland]. — Notulae Entomol. 7:62.
- 1937: För Finland nya microhymenoptera. — Notulae Entomol. 17:77.
- 1950: [Hymenopterologiska meddelanden]. — Notulae Entomol. 30:127.
- KIEFFER, J. J. 1908: Revision de Scelionidae. — Ann. Soc. Scient. Bruxelles 32:200—250.
- 1926: Scelionidae. — Das Tierreich. Lief. 48:132—537.
- KROGERUS, R. 1932: Über die Ökologie und Verbreitung der Triebssandgebiete an den Küsten Finnlands. — Acta Zool. Fennica 12:1—308.
- MASNER, L. 1961: The Genera Gryon Hal., Idris Först. and Hemisus Westw. (Hym. Scelionidae). — Acta Soc. Entomol. Cechosloveniae 58:157—168.
- MUESEBECK, C. F. W. & WALKLEY, M. 1956: Type species of the genera and subgenera of Parasitic wasps comprising the superfamily Proctotrupoidea (Order Hymenoptera). — Proc. U. S. Nat. Mus. 105:319—419.
- PETERSEN, B. 1956: Hymenoptera — In: The Zoology of Iceland. III: 49—50. Copenhagen & Reykjavik.
- SUNDHOLM, A. 1967: Prosacantha Nees, Sensu Thomson, selection of lectotypes (Hym. Proct. Scelionidae). — Opuscula Entomol. 32:131—134.
- SZABÓ, J. B. 1956: Beiträge zur Kenntnis der Gattung Teleas Latr. (Hymenoptera, Scelionidae). — Ann. Hist.-Nat. Mus. Nat. Hung. 7:153—165.
- 1965: Remarks on the Systematics of the Genus Idris Först. 1956 with redescription of Idris coxalis Kieffer 1908, and description of some New Palaearctic species (Hymenoptera, Scelionidae). — Ann. Hist.-Nat. Mus. Nat. Hung. (Zoologica). 57:367—373.
- 1966a: Ökologische, ethnologische und systematische Untersuchungen an paläarktischen Teleasinen (Hym. Scelionidae). — Folia Entomol. Hung., Seris nova 19:9—108.
- 1966b: Ökologische, Ethnologische, Tiergeographische und systematische Untersuchungen an Paläarktische Gryoninen (Hymenoptera: Proctotrupoidea, Scelionidae). — Acta Zool. Acad. Scient. Hung. 12:419—449.
- THOMSON, C. G. 1858: Sveriges Proctotruper. Tribus VII, Scelionidae. — Öfvers. Kungl. Svenska Vetenskaps Akad. Förh.: 417—431.
- THUNEBERG, E. 1959: Ein kleiner Beitrag zur Kenntnis der Schlupfwespen Finnlands. — Notulae Entomol. 39:23—24.

GATTUNGS-VERZEICHNIS

Acolus Först.	20, 21	Plastogryon Kieff.	21
Anteris Först.	19	Propentacantha Kieff.	6, 8
Baeus Hal.	23	Prosacantha Thoms.	6
Gryon Hal.	21	Psilanteris Kieff.	19
Hadronotellus Kieff.	22	Scelio Latr.	16
Hadronotus Först.	22	Sparasion Latr.	17
Holacolus Kieff.	21	Teleas Latr.	5
Hoplogryon Ashm.	6	Thoron Hal.	18
Idris Först.	20	Trichacolus Kieff.	19
Niteogryon Szabó	15, 16	Trichasius Prov.	6, 14
Paragryon Kieff.	6	Trimorus Först.	6, 9
Pentacantha Ashm.	6	Xenomeris Walk.	15



PROVINCIAE FLORAE ET FAUNAE FENNOSCANDIAE ORIENTALIS:

AB = Regio aboënsis	Ks = Regio kuusamoënsis	N = Nylandia
AL = Alandia	KTON = Karelia transoregensis	OA = Ostrobottnia australis
IK = Isthmus karelicus	LE = Lapponia enontekiensis	OB = Ostrobottnia borealis
KA = Karelia australis	LI = Lapponia iuarensis	OK = Ostrobottnia kajanensis
KB = Karelia borealis	LIM = Lapponia Imandrae	OM = Ostrobottnia media
KK = Karelia kareetina	LK(EM) = Lapponia kemensis	SA = Savonia australis
KL = Karelia ladogensis	LM(UR) = Lapponia murmanica	SB = Savonia borealis
KOL = Karelia olonetsensis	LP = Lapponia ponojensis	Sr = Satakunta
KON = Karelia onegensis	LPS = Lapponia petsamoënsis	TA = Tavastia australis
KPOC = Karelia pomorica occidentalis	LT = Lapponia tulomensis	Tb = Tavastia borealis
KPOR = Karelia pomorica orientalis	LV = Lapponia Varsugae	